

Interpellation SP-GRÜ-Fraktion:**«Grundlagen zur Demografie um die Kantonsschulen Wattwil und Wil**

Die Regierung hält am Standort Wattwil für die Kantonsschule fest. Damit entschied sie sich gegen einen Wechsel ins Linthgebiet. Für die Jugendlichen aus Rapperswil-Jona sollen bis Ende Jahr mit dem Kanton Schwyz die Modalitäten einer Kooperation mit der Kantonsschule Pfäffikon abgeklärt werden.

Auch wenn die Schülerinnen- und Schülerzahlen sicher nicht das einzige Kriterium für einen Schulstandort sind, so braucht es doch Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung im Toggenburg und Linthgebiet sowie kantonsweite Informationen über die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler zu allen fünf Kantonsschulstandorten. Dazu kommen die aktuellen Turbulenzen in der Zuweisung der Schülerinnen und Schüler des Kantons Thurgau in die Kantonsschule Wil. Angesichts sinkender Zahlen in Frauenfeld werden anscheinend immer weniger Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wil zugeteilt. Damit gerät die Einteilung im Kanton St.Gallen unter Druck und das Einzugsgebiet der Kantonsschule Wil müsste im Kanton St.Gallen ausgedehnt werden.

Wir bitten die St.Galler Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie haben sich Bevölkerung und Zahl der Mittelschülerinnen und -schüler im Toggenburg, im Linthgebiet und im Einzugsgebiet Wil in den letzten Jahren entwickelt? Wie sind die Prognosen für die nächsten 20 Jahre?
2. Wie hat sich die Zahl der Mittelschülerinnen und -schüler – aufgeteilt nach den Kantonen St.Gallen und Thurgau – am Standort Wil entwickelt?
3. Wie möchte die Regierung in Zukunft sicherstellen, dass die ursprünglich beabsichtigte Anzahl Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Thurgau auch tatsächlich die Kantonsschule in Wil besuchen?
4. Gab es Kontakte zwischen den zuständigen Departementen zu Fragen der Einteilung zum Standort Wil?
5. Welche Auswirkungen hat der Rückgang aus dem Thurgau auf die Zuteilung von Schülerinnen und Schülern aus dem Fürstenland und Toggenburg?
6. Gibt es Kriterien, die die Schülerinnen- und Schülerzuteilung über den ganzen Kanton auf die fünf Schulstandorte plausibel erscheinen. »

3. Juni 2014

SP-GRÜ-Fraktion